



Zahl: 004-1/06-2020

## **Sitzungsprotokoll**

über die  
**öffentliche Sitzung**

**am: 27.10.2020**

Ort: Gemeindezentrum (Kirchplatz 3, 6321 Angath)

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

### **Anwesende:**

#### *Heimatliste:*

Herr BGM Josef Haaser  
Herr BGMS<sup>t</sup>V KR Manfred Rudolf Wimpissinger  
Herr GR Josef Alois Lettenbichler (Außer TOP 4)  
Herr EGR Kirchler als Ersatz für TOP 4  
Herr GR Reinhard Fae  
Herr GR Thomas Osl  
Herr GR Martin Steiner

#### *Zukunft Angath:*

Herr GV Martin Wimpissinger  
Herr GR Josef Egger  
Frau GR`in Sandra Madreiter-Kreuzer  
Frau GR`in Agnes Danklmair

#### *Umbruchsliste Angath:*

Herr GR Josef Lettenbichler (Außer TOP 4)  
Herr EGR als Ersatz für TOP 4

### **Entschuldigt:**

### **Nicht entschuldigt:**

### **Zuhörer:**

Mehrere

### **Noch anwesend:**

Frau AL Maria Fasching als Schriftführerin

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, davon anwesend sind 11 Mitglieder; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist ö f f e n t l i c h

## Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über den Bau des Veranstaltungsausschankes in Angath laut Plan (auf Antrag der BMK Angath)
3. Bericht über die Kassenprüfung vom 06.08.2020 (Prüfzeitraum 01.01.2020 bis 30.06.2020)
4. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag beim Bezirksgericht bezüglich eines neuen Legalisators für die Gemeinde Angath
5. Beratung und Beschlussfassung der Gemeindegebühren ab 2020/2021
6. Anträge, Anfragen, Allfälliges

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht in die Tagesordnungspunkte ein.

Der Bürgermeister begrüßt weiters Herrn Peer in seiner Funktion als Obmann der Bmk Angath welcher beim TOP 2 das Projekt vorstellen wird.

### **2. Beratung und Beschlussfassung über den Bau des Veranstaltungsausschankes in Angath laut Plan (auf Antrag der BMK Angath)**

#### Bgm. Josef Haaser:

Die Projektunterlagen wurden dem Gemeinderat mit den Sitzungsunterlagen übermittelt.

Am 14. September wurde folgender Antrag von der BMK im Auftrag des Gemeinderates im Gemeindeamt eingereicht:

*Nachstehende GemeinderätInnen beantragen die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes in der Tagesordnung dieser Gemeinderatssitzung:*

*Beratung und Beschlussfassung über den Bau des Veranstaltungsausschank in Angath laut Plan.*

#### Begründung der BMK Angath:

*Vereine sind sehr wichtig für das Zusammenleben im Dorf. Auch aufgrund gesetzlicher Änderungen (Hygienevorschriften bzw. Plastikverbot ab 2021) ist es absolut notwendig, einen Vereinsausschank zu bauen. Laut der Kostenaufstellung von Johannes Peer belaufen sich die Gesamtkosten auf 97.000,00 Euro. Des Weiteren ist das Thema Sicherheit und Sauberkeit sehr wichtig.*

Dieser Antrag wurde von 10 Gemeinderäten unterzeichnet.

Der Bürgermeister ersucht nun Herrn Peer das Projekt vorzustellen.

Herr Peer erklärt dem Gemeinderat und den Zuhörern anhand seiner Präsentation die Notwendigkeit dieses Projektes. (Anmerkung: Die Präsentation ist Bestandteil des Sitzungsprotokolles)

Weiters informiert er den Gemeinderat über folgende Punkte:

- Ca. Euro 7.000,00 kommen an Anschlusskosten noch dazu (Erschließungskosten, Wasser- und Kanalanschluss).
- Die beiden Fenster in der Schule (Geräteraum Turnsaal) müssten versperrt und mit einer Folie beklebt werden.
- Die Rückwand des Anbaues ist in einer entsprechenden Brandschutzausführung geplant.
- Die Betriebsanlagengenehmigung wäre, wenn es als Vereinsausschank geführt wird – nicht nötig (laut Auskunft einer Nachbargemeinde).

Bgm. Josef Haaser ersucht die Gemeinderäte ihre Fragen zu stellen.

Lettenbichler jun: Besteht die Möglichkeit, dass die Gemeinde das Material zur Verfügung stellt und die Vereine in Eigenregie die Montage durchführen?

Herr Peer ist skeptisch, dass hier alle Vereine mitarbeiten würden. Die Teile sind Fertigteile – der Kostenfaktor für die Montage ist eher gering. Die Küchenmodule und die Rollläden würden von der BMK montiert werden.

Bgm. Josef Haaser ersucht Herrn Peer, dass er noch mitteilt, welche Speisen ausgegeben werden sollen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, dass ich die Projektplanung (Einreichplanung und Vermessung) beauftrage und im Voranschlag 2021 ein Betrag von € 100.000, - für dieses Projekt bei Finanzierbarkeit vorsehe. Vor Beauftragung ist aber noch zu klären, ob dieses Projekt lt. örtl. ROK und Flächenwidmungsplan zulässig und ob dafür einen Betriebsanlagengenehmigung notwendig ist und diese müsste dann vor Baubeginn vorliegen.

**Beschluss:**

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (10 JA, 1 ENTHALTUNG), dass ich die Projektplanung (Einreichplanung und Vermessung) beauftrage und im Voranschlag 2021 ein Betrag von € 100.000, - für dieses Projekt bei Finanzierbarkeit vorsehe. Vor Beauftragung ist aber noch zu klären, ob dieses Projekt lt. örtl. ROK und Flächenwidmungsplan zulässig und ob dafür einen Betriebsanlagengenehmigung notwendig ist und diese müsste dann vor Baubeginn vorliegen*

### 3.) Bericht über die Kassenprüfung vom 06.08.2020 (Prüfzeitraum 01.01.2020 bis 30.06.2020)

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, Herr GR Josef Egger, berichtet von der Kassenprüfung durch den Überprüfungsausschuss vom 6. August 2020 (geprüft wurde der Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 30.06.2020) wie folgt:

Bei der durchgeführten Prüfung gab es keine Beanstandungen.

### 4.) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag beim Bezirksgericht bezüglich eines neuen Legalisators für die Gemeinde Angath

Herr GR Josef Alois Lettenbichler und Herr Josef Lettenbichler haben sich bereits vor der Sitzung als befangen erklärt. Daher wurden die Ersatzgemeinderäte für diesen Tagesordnungspunkt eingeladen. Statt Herrn GR Josef Alois Lettenbichler nimmt Herr EGR Josef Kirchler und statt Herrn Josef Lettenbichler nimmt Herr EGR Simon Steinbacher an der Abstimmung teil.

Der Bürgermeister nimmt die Angelobung der beiden Ersatzgemeinderäte vor. Sie geloben in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Bgm. Josef Haaser:

Auf den Aufruf in der Zeitung haben sich folgende Personen bereiterklärt, die Tätigkeit als Legalisator zu übernehmen:

- Frank Hommel – dieser ist jedoch deutscher Staatsbürger und kann daher diese Tätigkeit (laut Auskunft des Bezirksgerichtes) nicht ausüben.
- Alois Lettenbichler
- Judith Horngacher

- Anton Adler (dieser wollte die Tätigkeit aber nur übernehmen, wenn sich sonst keine Person gemeldet hätte – laut ihm sei somit sein Schreiben gegenstandslos)

Kurze Information: Neben den allgemeinen Voraussetzungen, wie moralische und fachliche Eignung, sollten bei der Bestellung auch die geforderten Kriterien, wie Erreichbarkeit auch tagsüber oder abends, Vorhandensein geeigneter Räumlichkeiten und ein möglichst hoher Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung berücksichtigt werden. Personen die z.B. als Versicherungsbetreuer oder Versicherungsvertreter tätig sind, können nicht zum Legalisator bestellt werden.

Ablauf: Nach dem Beschluss des Gemeinderates erfolgt ein Schreiben der Gemeinde ans Bezirksgericht Kufstein, worin sie um die Bestellung der betreffenden Person als Legalisator ersucht.

Da Herr Frank Hommel aufgrund seiner Staatsbürgerschaft nicht vorgeschlagen werden kann und Herr Anton Adler diese Tätigkeit nur übernommen hätte, wenn sich sonst keine Person gemeldet hätte, bleiben nur mehr Frau Judith Horngacher und Herr Alois Lettenbichler übrig.

Es gäbe die Möglichkeit die Abstimmung geheim abzuhalten, dafür muss aber zuvor ein entsprechender Beschluss vom Gemeinderat gefasst werden. Stimmzettel wären bereits vorbereitet.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, über die Wahl zum Legalisator geheim und somit schriftlich abzustimmen?

**Beschluss:**

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (10 JA, 1 NEIN), über die Wahl zum Legalisator geheim und somit schriftlich abzustimmen.*

Daraufhin erhält jeder Gemeinderat einen Stimmzettel mit Kuvert Die Stimmzettel werden anschließend eingesammelt und unter Aufsicht des Gemeindevorstandes vom Bürgermeister ausgezählt.

Auf Frau Judith Horngacher entfallen sieben Stimmen und auf Herrn Alois Lettenbichler entfallen vier Stimmen. Somit ist die Mehrheit des Gemeinderates dafür, Judith Horngacher beim Bezirksgericht als Legalisatorin vorzuschlagen.

**Beschluss:**

*Nach abhalten der geheimen und schriftlichen Wahl steht fest, dass der Gemeinderat der Gemeinde Angath, Frau Judith Horngacher beim Bezirksgericht als Legalisatorin für die Gemeinde Angath vorschlägt.*

## 5. Beratung und Beschlussfassung der Gemeindegebühren ab 2020/2021

Bgm. Josef Haaser:

Dem Gemeinderat wurde bereits mit den Sitzungsunterlagen der Vorschlag der Gebühren für 2021 übermittelt.

Informationen zu den Gebühren (Amtsleitung):

Im Großen und Ganzen wurde für die Berechnung der Index herangezogen. Dh. eine Erhöhung von 1,68 %

Die Kosten für die Biomüllsäcke wurden mit den Lieferanten abgestimmt – ebenso die Kosten für das Grab öffnen und schließen.

Die Kindergartengebühren wurden vom Gemeinderat bereits beschlossen und wurden hier nur vollständigheitshalber angeführt.

Die Gebühren für die Bücherei wurden nicht angehoben – ebenso der Kostenersatz für Kopien und Fax.

Weiters wurde von der Amtsleitung eine Aufstellung über die letzten 10 Jahre mit den Kosten im Straßenbau/Sanierung und den Einnahmen der Erschließungskosten übermittelt.

Die Gemeinde Angath hebt derzeit 2 % der möglichen 5 % des Erschließungsfaktors für Erschließungskosten ein.

Gerade im Bereich Straßenbau werden auch weiterhin extreme Kosten auf die Gemeinde zukommen. Die Gemeinden sollen aus Sicht der Wirtschaftlichkeit versuchen, zumindest die Gebühren vorzuschreiben, die gesetzlich gedeckt sind.

Eine Kostendeckung wird im Bereich Straßenbau/Sanierung nie erreicht werden. Die Gemeinde Angath wird daher auch weiterhin in diesem Bereich immer auf Bedarfszuweisungen angewiesen sein. Jedoch ist es schwer bei der Höhe der Förderung für den Bedarf zu argumentieren, wenn die Gemeinde auf der anderen Seite es sich leisten kann, nicht die entsprechenden Erschließungskosten zu lukrieren. Weiters gibt es für die nächsten Jahre eine Infrastrukturförderung des Landes. Für die Ausschöpfung dieser Förderung werden Richtlinien ausgearbeitet – es ist wohl angedacht, dass auch eine Prüfung über die Höhe der Erschließungskosten in die Auszahlung miteinfließt. Ob es hier zu Auswirkungen kommen wird, kann derzeit jedoch noch nicht gesagt werden.

Es wurde auch geschaut, wie es sich bei vergleichbaren Gemeinden verhält. Sowohl die Gemeinde Angerberg, Mariastein, als auch Niederndorferberg und Rettenschöss heben 5 % ein.

Die Nachbargemeinde Langkampfen, welche sicherlich zu den finanzkräftigsten Gemeinden im Bezirk gehört, erhebt 3,5 %.

AL Maria Fasching zeigt den Anwesenden anhand eines Rechenbeispiels (Wohnanlage) die Auswirkung.

Mit den 2 % würden derzeit folgende Erschließungskosten vorgeschrieben:

Bauplatz 735 m <sup>2</sup> x 3,4 x 150 %	3.748,50
Baumasse 1715,65 m <sup>3</sup> x 3,4 x 70 %	4.083,25
Einnahmen	7.831,75

Möglich wären jedoch mit den 5 %

Bauplatz 735 m <sup>2</sup> x 8,5 x 150 %	9.371,25
Baumasse 1715,65 m <sup>3</sup> x 8,5 x 70 %	10.208,12
Einnahmen	19.579,37

**Mindereinnahmen daher**

**11.747,62**

Bei einem Einfamilienwohnhaus wäre es nicht so massiv – maßgeblich ist sicherlich die Größe des Bauplatzes. Bei Interesse könnte auch hier eine Berechnung anhand eines Beispiels dem Gemeinderat nachgereicht werden.

Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte um ihre Stellungnahmen.

GR Thomas Osl kann sich eine Erhöhung auf 5 % vorstellen.

GR Josef Egger könnte sich eine gestaffelte Erhöhung vorstellen. D.h. jedes Jahr um ein Prozent erhöhen bis die fünf Prozent erreicht sind.

Es wird festgehalten, dass die Erschließungskosten in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt werden sollen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, die Gebühren der Gemeinde Angath für das Jahr 2021 laut dem vorliegenden Vorschlag zu beschließen?

(die Liste ist Bestandteil des Beschlusses und des Sitzungsprotokolls.)

**Beschluss:**

***Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (10 JA, 1 NEIN), die Gebühren der Gemeinde Angath für das Jahr 2021 laut dem vorliegenden Vorschlag zu beschließen (die Liste ist Bestandteil des Beschlusses und des Sitzungsprotokolls)***

## 6. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Bericht des Bürgermeisters

- Friedhof

Die Gemeinderäte wurden bereits via Mail darüber informiert, dass die Abrechnung des Projektes Urnenfriedhof Erweiterung und Friedhofsanierung vorliegt. Weiters gibt es die entsprechenden Zusagen für die Förderung. Die Sanierungskosten waren günstiger als angeboten. Vor allem, da der Unterbau nicht im geplanten Ausmaß getauscht werden musste. Da die vorgesehen Mittel daher noch nicht ausgeschöpft sind, werden noch 11 Urnenplatten und 11 Urnenlaternen – somit für ein Drittel der Gräber – mit Montage bestellt. Die Anschaffung wurde bereits mit den Bürgermeistern der Gemeinde Angerberg und Mariastein abgestimmt.

- Homepage

Die Gemeinderäte wurden bereits via Mail ersucht, sich Gedanken darüber zu machen ob und welche Daten sie zukünftig auf der Homepage veröffentlichen wollen. Ziel sollte ein einheitlicher Auftritt sein. Deshalb ergeht die Frage an die Gemeinderäte, wie sie es sich vorstellen. Ob sie Foto, Mailadresse, Telefonnummer veröffentlichen wollen oder nicht.

Um es sich besser vorstellen zu können, wird der Internetauftritt der Gemeinde Schwoich von der AL am Beamer präsentiert.

Die Gemeinderäte werden ersucht, dass sie direkt bei der Amtsleitung bekannt geben, welche Daten zukünftig veröffentlicht werden sollen.

- Parkplatz

Angebote wurden nach Plan eingeholt. Jedoch kann keine der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben, den Auftrag noch in diesem Jahr durchführen. Deshalb wurde das Projekt jetzt für eine etwaige Förderung beim Land eingereicht, um für 2021 eine Bdzw. zu erhalten. Vom Land wurde eine Zusage über Euro 40.000,00 für den Urnenfriedhof zusätzlich genehmigt. Da jedoch auch die Förderung vom Bund zugesagt wurde – wird diese Förderung vom Land nicht benötigt. Daher wurde bereits ein Antrag auf Umschichtung der Euro 40.000,00 für die Errichtung des Parkplatzes beim Land gestellt.

- Feuerwehrauto

Die Feuerwehr ist an die Gemeinde mit dem Wunsch herangetreten, dass das bestehende Fahrzeug aufgrund seines Alters (28 Jahre) ausgetauscht werden soll. Dieser Wunsch wird auch vom Bezirksfeuerwehrkommando unterstützt. Es hätte diese Woche ein Gespräch mit dem zuständigen Landesrat, bezüglich der möglichen Förderungen, stattfinden sollen. Dieses wurde aber wegen Corona verschoben.

- Schneeräumung:

Diese wird Herr Sojer aus Langkampfen durchführen. Die Abrechnung erfolgt wie gehabt über den Maschinenring.

Anträge:

- Es kommt zu keinen Anträgen

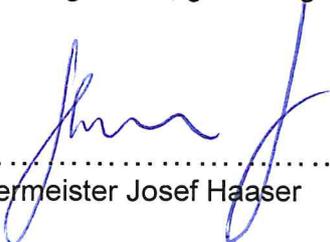
Anfragen:

- GR`in Sandra Madreiter-Kreuzer berichtet von einer Jugendlichen – hier wurde sie wegen einer Unterstützung kontaktiert. Die Tochter benötigt wohl eine Beinprothese. Der Bürgermeister erklärt, dass die Gemeinde dafür einen Sozialfond hat und die betroffene Familie sich direkt mit der Gemeinde in Verbindung setzen soll.
- Frau GR`in Agnes Danklmair will wissen, ob es nicht eine Möglichkeit gibt, den Weg bei der Innschleife aufrecht zu erhalten.  
*Dies wurde bereits in einer vorigen Sitzung besprochen. Der Weg wurde zurückgebaut, da die Grundeigentümer sich gegen den Erhalt ausgesprochen haben und auf den Rückbau laut Vereinbarung mit der Tiwag bestanden haben.*  
Weiters schlägt sie vor, dass Tafeln bezüglich eines Leinenzwangs aufgestellt werden sollen.  
AL Maria Fasching erklärt, dass es in diesem Jahr vom Land aus eine Verordnung gibt, welche vorsieht, dass im bebauten Gebiet ein Leinenzwang gilt.  
Der Umweltausschuss wird sich mit dem Thema beschäftigen und anhand eines Ortsplanes Bereiche mit Leinenzwang einzeichnen. Der Gemeinderat müsste anschließend eine entsprechende Verordnung erlassen.
- GR Josef Egger ersucht, dass man nicht vergisst, sich rechtzeitig um die Langlaufloipe zu kümmern.
- Bgm. Josef Haaser informiert, dass es wegen des Gehsteiges entlang der Autobahnbrücke Richtung Führt Gespräche mit der Asfinag gibt.
- GR Josef Lettenbichler will wissen, wie es mit der Unterführung weitergeht.  
Der Bürgermeister erklärt, dass es hier bereits Gespräche mit Mitarbeitern der BH Kufstein gegeben hat und nach Lösungen gesucht wird.
- GR Martin Wimpissinger will wissen, wie es mit dem Projekt: Buswartehaus Richtung Wörgl, Fußgängerübergang weitergeht.  
AL Maria Fasching erklärt, dass das Projekt für 2021 geplant ist. Es gibt sowohl einen Plan als auch eine Kostenschätzung. Weiters wurde für 2021 beim Land um eine Förderung angesucht.

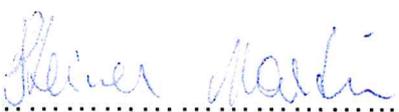
Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20.30 Uhr.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.

Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.

  
.....  
Bürgermeister Josef Haaser

  
.....  
Schriftführerin Maria Fasching

  
.....  
1. Gemeinderatsmitglied

  
.....  
2. Gemeinderatsmitglied